

Thema Kolik

Als Kolik bei Pferden werden sämtliche Krankheitsanzeichen im Bereich des Magens oder des Darms bezeichnet. Die Kolik ist dabei weniger die Krankheit selbst, sondern ihr Auftreten zeigt eine Fehlfunktion des Verdauungstraktes an, die jedoch vielfältige Ursachen haben kann.

Bei einer Kolik sollte **unbedingt immer** ein Tierarzt gerufen werden. Auch bei anscheinend nur wenig Bauchschmerzen kann die Situation augenblicklich kippen und die Kolik lebensgefährlich werden.

Warum hat mein Pferd eine Kolik?

Koliken können verschiedene Ursachen haben. Meist ist es ein Verschluss des Darms, der durch nicht vollständig verdautes Futter zustande kommen kann. Der nicht verdaute Futterbrei setzt sich fest und verursacht einen Stillstand bzw. Stau auf der Darmautobahn des Pferdes (der Darm ist übrigens bis zu 30 Meter lang!). Es kann jedoch auch sein, dass sich der Darm verschlingt und /oder einklemmt, was dazu führt, dass der Darm abgeschnürt wird, was wiederum ziemlich heftige Bauchschmerzen mit sich bringt. Relativ häufig kann es auch zu Stresskoliken kommen, die durch mentalen Stress entstehen, wie z.B. Transporte, Turnierwochenenden, etc. Hier verkrampft sich die Bauchmuskulatur so extrem, dass es die Verdauung stört und der Darm aufhört zu arbeiten.

Da Pferde Dauerfresser sind und der Magen-Darm-Trakt somit ständig in Bewegung bleiben muss, ist es umso wichtiger die Koliken eines Pferdes sehr Ernst zu nehmen!

Doch wie erkenne ich, dass mein Pferd eine Kolik hat?

Symptomatik:

Das Pferd guckt ständig zum Bauch, tritt zum Bauch. Es wirkt matt, es liegen keine Pferdeäpfel in der Box und das Pferd frisst nicht. Ein weiteres Anzeichen für starke Bauchschmerzen ist, dass sich das Pferd regelrecht auf den Boden schmeißt und sich sehr unruhig verhält. Auch ein Kreislaufversagen kann ein Anzeichen für eine Kolik sein.

Was kann ich tun, bis der Tierarzt eingetroffen ist?

Erste Hilfe:

- Futter wegstellen.
- Genügend frisches Wasser zum Saufen bereit stellen.
- Nach Möglichkeit das Pferd führen, sodass sich Krämpfe eventuell schon ein wenig durch die Bewegung lösen.

Handelt es sich um sehr starke Bauchschmerzen; das Pferd liegt in der Box und ist gar nicht bereit aufzustehen, dann kann es auch ruhig liegen gelassen werden.

Der Tierarzt kommt:

Zunächst wird sich ein allgemeiner Überblick verschafft und das Allgemeinbefinden des Pferdes untersucht. Je nach Schwere der Kolik, kann bis zu einer gewissen Tiefe der Dickdarm des Pferdes ertastet werden, was für eine richtige Diagnosestellung von Bedeutung ist. Meist wird auch eine Magen-Schlund-Sonde eingeführt. Hier wird dann mit Parafinöl oder Wasser versucht eine mögliche Verstopfung zu lösen und den Darm wieder gängig zu machen. Begleitend wird meist ein muskelentkrampfendes Mittel und ein Schmerzmittel gespritzt.

Sollte alles nichts helfen, muss das Pferd in der Klinik operiert werden. Das sind jedoch meistens Ausnahmen.

Bei einer Kolik gilt: je eher der Tierarzt da ist, desto besser stehen die Chancen auf schnelle Genesung.

Wichtig!

Wenn der Tierarzt wieder weg ist, sind Pferde die unter einer Kolik leiden, trotzdem unter Beobachtung zu halten! Auch wenn es den Anschein hat, dass es dem Pferd wieder besser geht, können sich je nach Schwere der Kolik nach kurzer Zeit wieder starke Krämpfe entwickeln. Daher das Pferd bei einer Kolik nicht unbeaufsichtigt lassen!

Auch bitte nicht sofort ne Schaufel Pellets und Hafer in den Trog schippen... Die Pferde am Besten ca. 12 Stunden hungern lassen und dann langsam mit Heu wieder anfüttern.